

	<p>Object: Ein Hircarrah-Bote und seine Frau</p> <p>Museum: Lindenau-Museum Altenburg Kunstgasse 1 04600 Altenburg +49(0)3447-8955430 info@lindenau-museum.de</p> <p>Collection: Kunstbibliothek</p> <p>Inventory number: LMA 1 H 34, 22</p>
--	--

Description

Der Mann trägt über seinem weißen Hüfttuch eine kurze dunkelblaue, gemusterte Jacke, die mit einem weißen Schal zusammengehalten wird. Eine rote, turbanartige Kopfbedeckung bildet einen starken farblichen Kontrast. In der rechten Hand hält er einen versiegelten Brief, offensichtlich europäischen Ursprungs. Seine Frau ist mit einem einfachen rotbraunen Sari gekleidet. Sie hält unter dem linken Arm einen großen Krug. Das Attribut, das sie in der rechten Hand hält, ist noch nicht gedeutet.

Hircarrah ist der Name einer Kaste die von lokalen Fürsten und den Engländern (auch in Tanjore) als Boten (und Spione) eingesetzt wurden. Im anglo-indischen Sprachgebrauch verstand man darunter einen Boten. (Werner Kraus)

Basic data

Material/Technique:	Papier, Karton; Gouachemalerei
Measurements:	35 cm × 24,5 cm

Events

Painted	When	1800
	Who	Company School
	Where	Thanjavur
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	India

[Relation to time] When 1800

Who

Where

Keywords

- Art of painting
- Caste
- Clothing
- Company style
- Domestic worker
- Gouache paint

Literature

- Lindenau-Museum Altenburg (Hg.) (2011): Indien als Bilderbuch. Die Konstruktion der pittoresken Fremde. Einhundert indische Gouachen um 1800 aus Lindenaus Kunstbibliothek Lindenau-Museum. Lindenau